



# Schulprogramm

von der Gesamtkonferenz genehmigt am 17.11. 2014

vom Schulvorstand überarbeitet und genehmigt am 16.03.2016

aktualisiert im November 2024

## So erreichen Sie uns:

### Schule:

#### **Grundschule Veerßen**

Ansprechpartnerin: Catrin Schultze, Schulleitung

Feldstraße 27

29525 Uelzen

0581/74107

[info@grundschule-veerssen.de](mailto:info@grundschule-veerssen.de)

Homepage: [schule-veerssen.de](http://schule-veerssen.de)

### Schulträger:

#### **Stadt Uelzen**

Ansprechpartner: Herr Nieber

Herzogenplatz 2

29525 Uelzen

Telefon: 0581/800-0

### Zuständige Dezernentin:

Frau Daumann

RLSB. Lüneburg

Auf der Hude 2

Lüneburg

Telefon: 04131-15-0

## **0 Vorbemerkungen**

Legende der Abkürzungen

## **1. Unsere Schule**

- 1.1. Lage
- 1.2. Gebäude und Umgebung
- 1.3. Unsere Schülerinnen und Schüler
- 1.4. Das Kollegium
- 1.5. Nachmittagsbetreuung

## **2. Unser Leitbild**

- 2.1. Leitsätze

## **3. Schulprofil**

- 3.1. Unterrichtszeiten
- 3.2. Kontingenzstundentafel
- 3.3. Bewegte Schule
- 3.4. Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf
- 3.5. DAZ
- 3.6. AG-Angebot
- 3.7. Schulveranstaltungen
- 3.8. Fortbildungen
- 3.9. Kooperationspartner
- 3.10. Zusammenarbeit mit Eltern

## **4. Bestandsaufnahme**

- 4.1. QB 1: Ergebnisse und Erfolge
- 4.2. QB 2: Lernen und Lehren
- 4.3. QB 3: Schulkultur
- 4.4. QB 4: Schulmanagement
- 4.5. QB 5: Lehrerprofessionalität
- 4.6. QB 6: Ziele und Strategien der Schulentwicklung

## **5. Entwicklungsschwerpunkte /-ziele**

## **6. Maßnahmenplanung**

## **7. Qualitätssicherung und Evaluation**

# 0. Vorbemerkungen

---

## Legende der Abkürzungen

<b>AG</b>	= Arbeitsgemeinschaft
<b>AZ</b>	= Allgemeine Zeitung
<b>BBS</b>	= Berufsbildende Schulen
<b>QB</b>	= Qualitätsbereich
<b>SAP</b>	= Schuleigener Arbeitsplan
<b>SchiLF</b>	= Schulinterne – Lehrer - Fortbildung
<b>SuS</b>	= Schülerinnen und Schüler

# 1. Unsere Schule

---

Die Schule Veerßen ist eine einzügige Grundschule in Trägerschaft der Stadt Uelzen. Sie liegt im Ortsteil Veerßen und ist eine der acht Grundschulen vor Ort.

## 1.1. Lage

Ursprünglich war der Ort Veerßen landwirtschaftlich orientiert und wurde durch den Einfluss des adeligen Landsitzes der Familie von Estorff geprägt. Heute ist Veerßen längst mit der Kreisstadt Uelzen zusammengewachsen und eingemeindet. Die „Veerßer“ haben sich dennoch ein eigenes, selbstbewusstes Dorfleben bewahrt, der Ortsteil besitzt auch immer noch einen eigenen Ortsbürgermeister.

Nicht mehr bäuerliche Anwesen sondern Einfamilienhäuser aus den vergangenen 40-50 Jahren repräsentieren das Ortsbild. Nach dem Bau einer Ortsumgehung ist auf den Durchgangsstraßen deutlich weniger Straßenverkehr zu beobachten. Die Wohnstraßen sind fast überall als „Tempo 30-Zone“ eingerichtet.

Die Geschichte der Schule Veerßen beginnt vor etwa 170 Jahren. Sie ist aus der „Volkschule Veerßen“ hervorgegangen. Das heutige Gebäude ist bereits der vierte Standort und 60 Jahre alt. Es beherbergte zu Beginn die komplette Grund- und Hauptschule, inzwischen ist sie an eine meist einzügige, Grundschule. Ursprünglich war auch ein Hauptschulzweig angedacht, die geplanten und vorbereiteten Erweiterungsbaumaßnahmen sind aber nie verwirklicht worden. Zwei ehemalige Schulhäuser existieren noch, werden aber anderweitig genutzt.

In wenigen Gehminuten sind Wald, ein Feuchtbiotop, ein kleiner Fluss und Felder erreichbar. Eine Buslinie verbindet Veerßen mit der Uelzener Innenstadt, die aber auch zu Fuß noch gut erreichbar ist.

## 1.2. Gebäude und Umgebung

Das gepflegte Schulgebäude aus dem Jahr 1964 ist von einem Wohngebiet bestehend aus überwiegend Einfamilienhäusern umgeben und ordnet sich gut in das Umfeld ein.

Im am Hang gelegenen Schulgebäude sind drei Ebenen in Halbetagen angeordnet. Parallel zum Eingang der Schule verläuft eine Rampe, so dass auch Rollstuhlfahrer problemlos in die Schule gelangen können.

Im Erdgeschoss liegt der zentrale Eingangsbereich mit Pausenhalle. Der Verwaltungsbereich schließt sich an mit einer Teeküche, dem Kopierraum, einer Garderobe und den Sanitärräume für Lehrkräfte, dem Büro und dem Lehrerzimmer. Am Ende des Ganges befindet sich der Musikraum. Die Sanitärräume sowohl für die Schülerinnen und Schüler wie auch für die Lehrkräfte wurden 2010 komplett saniert. 2015 ist ein Behinderten-WC inklusive Dusche und Liege gebaut worden. Der Atrium-Innenhof ist mit Sitzgelegenheiten und Sonnensegel für ein grünes Klassenzimmer ausgestattet. Dort befindet sich ebenfalls ein kleines Gartenhäuschen, in dem die Pausenspielgeräte gelagert sind, deren Ausleihe die SuS der 4. Klasse übernehmen.

Über die Pausenhalle gelangt man zum einen in das Obergeschoss mit vier Klassenräumen, die sich zu zweit jeweils einen Gruppenraum teilen.

Zum anderen gelangt man von der Pausenhalle aus in das Kellergeschoss mit zwei Klassenräumen. Beide Räume werden momentan von der Früh-, Spät- sowie der Nachmittagsbetreuung genutzt. Hier ist jeweils ein direkter Zugang zu einem Gruppenraum möglich.

Alle Klassenräume sind bereits schallisoliert und mit WLAN ausgestattet.

Gleichfalls im Keller angesiedelt ist ein Werkraum mit Zugang zu einem kleinen Materialraum (Stuhllager) und einem Maschinenraum.

Die Schule hat in der unteren Etage außerdem eine kleine Küche. Angrenzend befindet sich ein Raum, in dem Lehrmittel untergebracht sind.

Eine von mehreren Schulen genutzte Sporthalle grenzt an das Schulgelände. Diese wurde unlängst saniert und mit einem Prallschutz, einem neuen Schwingboden, einer neuen Decke und neuen Toren ausgerüstet. Auch die Sanitäreinrichtungen wurden in diesem Zuge saniert.

Das sich in das Umfeld einordnende weitläufige und bewegungsförderliche Schulgelände verfügt sowohl über gepflasterte als auch Rasenflächen, die von den SuS u.a. zum Fußballspielen genutzt werden können. An einer Ecke ist ein frei zugänglicher Spielplatz mit mehreren fest installierten Spielgeräten wie Reckstangen, Schaukeln, Rutsche etc.. 2014 wurden zwei Fußballtore und 2015 drei neue Spielgeräte auf einer Rasenfläche zum Spielplatz hin aufgebaut. 2016 hat der Elternverein ein großes Klettergerüst und eine Wippe finanziert und auf dem Schulhof installiert. 2019 erfolgte der Bau einer Fünfeckschaukel neben dem neuen Klettergerüst auf einer neuen Sandfläche. Parallel dazu wurde die Umzäunung des Spielplatzes auf der Schulhofseite entfernt. Stattdessen grenzen nun große Baumstämme den Spielbereich ab, die gleichzeitig zum Balancieren einladen oder auch als Sitzgelegenheiten genutzt werden können. Alter Baumbestand ist vorhanden, der Schattenplatz bietet. Bänke bieten Ruhemöglichkeiten. Fahrräder können in einem offenen Unterstand an der Giebelseite der Turnhalle untergestellt werden. Außerdem gibt es eine Tischtennisplatte.

Am barrierefreien Haupteingang zum Schulgelände befindet sich die Haltestelle der Taxen. Der öffentliche Bus nach Hansen hat seine Haltestelle neben der Turnhalle. Vor dem Schulgebäude hält auch regelmäßig der Bücherbus, der von den Klassen besucht und als mobile Bücherei genutzt wird.

### **1.3. Unsere Schülerinnen und Schüler**

Wir heißen alle Kinder willkommen und nehmen jedes in seiner Individualität an. Als inklusive Schule ist es unser Ziel, Kinder mit unterschiedlichen Fähig- und Fertigkeiten, Voraussetzungen und Möglichkeiten gemeinsam zu beschulen.

Die Klassenfrequenzen waren in den vergangenen Jahren stark schwankend. Es gab Zeiten, in denen manche Jahrgänge zweizügig geführt worden sind, aber auch Phasen, in denen Klassen/Gruppen wegen zu kleiner Schülerzahl zusammengelegt wurden. Derzeit besitzen die Klassen eine Größe von 14 bis 19 Kindern, die Zahl wird auch in den kommenden Jahren voraussichtlich stabil bleiben.

Das Einzugsgebiet der Grundschule umfasst über den Ortsteil Veerßen hinaus auch die Dorfschaft Hansen, die ca. 10 % der Schülerschaft stellt. Seit Jahren gibt es immer wieder Ausnahmeanträge von Eltern anderer Schulen, die ihre Kinder, aufgrund der bei uns vorhandenen kleinen Klassen und der Überschaubarkeit des Schulgebäudes, in Veerßen beschulen möchten.

## **1.4. Das Kollegium**

An der Schule werden insgesamt 68 Kinder von 7 Lehrkräften unterrichtet, darunter befindet sich eine Förderschullehrkraft. Zum Kollegium gehören außerdem zwei pädagogische Mitarbeiterinnen, die die Früh- und Spätbetreuung leiten. Eine von Ihnen wird außerdem zur krankheitsbedingten Vertretung in den Klassen eingesetzt.

## **1.5. Nachmittagsbetreuung**

Des Weiteren gibt es eine Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Großtagespflege, die unsere Räumlichkeiten im Anschluss an die Schule täglich von 12:30 bis ca. 16 Uhr nutzt. Hier haben die Kinder die Möglichkeit gemeinsam Mittag zu essen, im Anschluss ihre Hausaufgaben anzufertigen und dann zu spielen. Die Länge der Betreuung richtet sich nach dem Bedarf der Eltern und muss mit der entsprechenden Leitung der Nachmittagsbetreuung abgesprochen werden.

## 2. Leitbild

---



## **2.1. Leitsätze**

### **Wir bilden eine Gemeinschaft**

Teamarbeit und partnerschaftlicher Umgang aller am Schulleben Beteiligten lassen uns zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen. Bei uns findet jeder seinen Platz in dieser Gemeinschaft. Ziel unserer unterrichtlichen und erzieherischen Arbeit ist es, die Selbstständigkeit, das Selbstbewusstsein und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken.

### **Wir öffnen uns**

Unsere Schule heißt alle willkommen, die sich aktiv an unserem Schulleben beteiligen wollen und uns mit ihren Ideen und Fähigkeiten unterstützen möchten. Wir bemühen uns aktiv um Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und beziehen außerschulische Lernorte in unsere Arbeit ein.

### **Wir fördern das Bewusstsein für einen gesunden Körper**

Der Lebensraum Schule leistet einen wesentlichen Teil zur Gesundheit der Schülerinnen und Schüler, aber auch der Lehrkräfte. Gesundheitsförderung, Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit beeinflussen sich wechselseitig. Die Vermittlung einer ausgewogenen Ernährung sowie die vielfältigen Möglichkeiten zum Bewegen sind feste Bestandteile unseres Alltags.

### **Wir achten auf gegenseitige Wertschätzung**

Alle an unserer Schule beteiligten Kinder und Erwachsene gehen respektvoll, offen, friedlich und rücksichtsvoll miteinander um.

Wir nehmen die unterschiedlichen Fähigkeiten jedes Kindes wahr und bieten individuelle Wege zum Lernfortschritt an.

### **Wir lernen in einer friedlichen und anregenden Atmosphäre**

Unsere Schule ist ein Ort, an dem sich alle Beteiligten gerne aufhalten. Sie regt zum Entdecken und Lernen an und bietet auch Rückzugsorte und Ruheecken.

## 3. Schulprofil

---

### 3.1. Unterrichtszeiten

Zeit	Stunde	
7.30 – 7.45 Uhr		Ankommzeit
7.45 – 8.30 Uhr	1.	Unterrichtsbeginn für die Klassen 1, 3, 4 Frühbetreuung Klasse 2
8.30 – 8.35 Uhr		kleine Pause
8.35 – 9.20 Uhr	2.	Unterricht für alle Klassen
9.20 – 9.30 Uhr		gemeinsame Frühstückspause
9.30 – 9.45 Uhr		Bewegungspause
9.50 – 10.35 Uhr	3.	Unterricht für alle Klassen
10.35 – 10.40 Uhr		kleine Pause
10.40 – 11.25 Uhr	4.	Unterricht für alle Klassen
11.25 – 11.40 Uhr		Bewegungspause
11.45 – 12.30 Uhr	5.	Unterricht für die Klassen 2, 3, 4 Unterricht oder Spätbetreuung für die Klassen 1
12.30 – 13.15 Uhr	6.	Förderunterricht / AGs

**Wir sind eine verlässliche Grundschule.** Die Schule ist von 7.30 Uhr bis 13.15 Uhr geöffnet, die Unterrichtszeiten liegen zwischen 7.45 Uhr und 13.15 Uhr. Es wird eine Frühbetreuung von 7.45 bis 8.30 Uhr für die 2. Klassen an 3 Tagen in der Woche angeboten, von 11.45 bis 12.30 Uhr findet an 4 Tagen die Spätbetreuung für die 1. Klasse statt. Die Gruppen werden von Pädagogischen Mitarbeiterinnen geleitet. Zur Verfügung steht ihnen dazu ein eigener Raum mit angrenzendem Gruppenraum im Untergeschoss.

Die **Stundenzeiten** ermöglichen 90-minütige Einheiten mit einer flexibleren Einteilung, um einen Wechsel von Spannung und Entspannung, von eng geführtem Unterricht und offenen Angeboten, aktiven Pausen und konzentrierten Lernphasen zu ermöglichen.

### 3.2. Kontingenzstundentafel

Seit dem Schuljahr 2015/16 gilt durch den Beschluss von Schulvorstand und Gesamtkonferenz für alle Klassen eine Kontingenzstundentafel. Somit ist es möglich, eine dritte Sportstunde für alle Klassen anzubieten. Seit dem Schuljahr 2024/25 wird zudem für jede neu startende erste Klasse die Stundenzahl schrittweise erhöht – um insgesamt drei Unterrichtsstunden. Diese neue Lernzeit mit dem Namen „Sichere Basis“ dient dazu, den Bereich der basalen sprachlichen und mathematischen, aber auch der sozialen Kompetenzen aller Grundschul Kinder zu stärken.

Die Kontingenzstundentafel gestaltet sich im Überblick wie folgt:

Fach	Stunden	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Deutsch	23	5	6	6	6
Mathematik	21	5	6	5	5
Sachunterricht	12	2	2	4	4
Englisch	4	---	---	2	2
Religion	8	2	2	2	2
<b>Sport</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Musik	4	1	1	1	1
Kunst/We/Tex	8	2	2	2	2
Sichere Basis	1	1	---	---	---
AG	2	---	---	1	1
Gesamtstunden	95	21	22	26	26

### 3.3. Bewegte Schule

Die Schule Veerßen legt im Rahmen ihrer Gesundheitsorientierung großen Wert auf die Förderung einer großen Bewegungsvielfalt und gesunder Ernährung. So werden zum Beispiel viele Unterrichtsgänge bewusst zu Fuß unternommen.

Das Thema Bewegung spiegelt sich außerdem in den verschiedensten Bereichen des Schulalltags wieder:

#### 3.3.1. Unterricht

Durch die Einführung der Kontingenzstundentafel war eine Erhöhung der Sportstunden möglich. Zum einen können an drei Tagen der Woche oder aber durch eine Doppelstunde Sport die SuS wirklich intensiv sportlich aktiv sein. Aber auch im Unterricht wird, vor allen Dingen in Klasse 1 und 2, durch Bewegungsspiele und –lieder das Lernen bereichert.

#### 3.3.2. Pausen

Während der Pausen stehen den Kindern verschiedene Bewegungsangebote zur Verfügung wie z.B. Einräder, Springseile, Bälle oder Jongliermaterial. Zwei fest installierte Tore auf einer großen Rasenfläche ermöglichen das Fußballspielen. Auf dem Weg zum Spielplatz wurden im Sommer 2015 auf einer angrenzenden Rasenfläche 3 Drehschiffe aufgebaut. Seit 2016 gibt es außerdem eine Wippe, ein großes Klettergerüst und seit 2019 eine 5-Eck-Schaukel mit großer integrierter Sandfläche in der Mitte des Schulgeländes. Das Ausleihen der Spielgeräte in den täglichen zwei Bewegungspausen übernehmen die Kinder der 4. Klasse.

#### 3.3.3. Wettbewerbe/Projekte

Die Kinder nehmen während des Schuljahres an folgenden Wettbewerben teil:

- Laufabzeichen
- Sportabzeichen
- Bewegungspass
- Stadtradeln
- Niedersachsen schwimmt
- Bundesjugendspiele
- Fußballturnier der Grundschulen für Mädchen und Jungen

- AZ-Lauf
- Handballtag
- ADAC Fahrradturnier

Seit 2016 sind wir als „**Sportfreundliche Schule Niedersachsen**“ qualifiziert. Im Jahr 2020 fand die erste Rezertifizierung statt, 2024 die zweite.

Im vierjährigen Rhythmus kommt der **Projektzirkus „Laluna“** für 5 Tage an unsere Schule. Hier bietet sich eine ganze Woche lang die Möglichkeit, die Faszination „Zirkus“ mit Bewegung in vielfältiger Form zu verbinden.

#### 3.3.4. Gesundheit - Ernährung

Folgende Projekte laufen während des Schuljahres in den verschiedenen Klassenstufen:

- aid – Ernährungsführerschein für Klasse 3 / 4
- Klasse 2000
- Koch-AG für die Klassen 3 und 4
- Schulobst für alle Klassen

Seit dem Schuljahr 2014/15 beteiligen wir uns an dem Programm „Schulobst Niedersachsen“ und bekommen wöchentlich pro Kind ca. 300 g frisches Obst und Gemüse geliefert. Mütter waschen und schneiden das Obst, so dass sich die Kinder beim Gang in die Pause an einer Theke bedienen können. Das Schulobst wird sehr gut von den Kindern angenommen.

### **3.4. Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung**

Es gibt Schülerinnen und Schüler, die erhöhte Förderbedürfnisse haben oder einen ausgewiesenen Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in den Bereichen Sprache, Hören, Körperlich-motorisch, Lernen, geistige oder sozial-emotionale Entwicklung. Beratung, Förderung finden in Zusammenarbeit mit der Förderschullehrkraft statt, die an der Schule Veerßen eine darauf abgestimmte Stundenzahl zur Verfügung hat und mit den Mobilien Diensten. Auch der UE-BUS kann zur Beratung hinzugezogen werden.

### **3.5. DaZ**

Kinder, die neben der deutschen Sprache in ihren Familien auch noch mindestens eine andere Sprache sprechen, sollten im Rahmen des jährlich durch die Schulbehörde genehmigten Förderstundenkontingents Förderunterricht ‚Deutsch als Zweitsprache‘ erhalten. Diese Förderstunden wurden vom Land Niedersachsen in den letzten Jahren erheblich reduziert, dennoch bemüht sich die Schule weiterhin darum, diese Förderung möglichst bedarfsgerecht abzustimmen. Die Auswahl der Kinder, die an diesem Förderunterricht teilnehmen können, erfolgt ausgehend von einer Sprachstandsdiagnose nach Sprachniveau, sodass im Förderunterricht die individuelle Förderung sowie die Arbeit an gemeinsamen sprachlichen Lernzielen verzahnt werden kann. Dabei werden die jeweiligen Erstsprachen der Schülerinnen und Schüler sowie die daraus resultierenden spezifischen Anforderungen der Zielsprache Deutsch berücksichtigt. Das erste übergeordnete Ziel des DaZ-Unterrichts besteht darin, die sprachliche Handlungsfähigkeit der Lernenden im Alltag zu verbessern. Hiervon ausgehend richtet sich der Unterricht auf den Aufbau bildungssprachlicher Kompetenzen.

### 3.6. AG-Angebot

Das Angebot der Arbeitsgemeinschaften gilt für die Klassen 3 und 4. Die Schülerinnen und Schüler wählen aus verschiedenen Angeboten für ein Halbjahr eine AG. Die Auswahl richtet sich nach den Lehrkräften und Eltern, die eine AG anbieten können oder eventuell zustande kommenden Kooperationsverträgen mit Vereinen/Verbänden. Wir legen Wert darauf, immer wenigstens 2 gesundheitsfördernde/bewegungsintensive AG´s im Rahmen „Sportfreundliche Schule“ anzubieten.

Aktuell finden folgende AGs statt:

AG	Zeit	Für wen ?
Kunst	montags/dienstags 12:30 – 13:15 Uhr	Klasse 3 und 4
Ballsportarten		
Tanz		
Kochen	Alle 14 Tage donners- tags 90min	

Stand: September 2024

### 3.7. Schulveranstaltungen

#### 3.7.1. Klasseninterne Veranstaltungen

- Klassenfeste zu verschiedenen Themen
- Lesenacht / Radio-Hörnacht
- Grillfeste
- Radtour (Kl. 4)
- Weihnachtsbacken, -basteln
- Weihnachtsfeiern am Nachmittag
- andere Bastelnachmittage
- Vorlesewettbewerb schulintern und auf Kreisebene in Klasse 4
- Kreisvorlesewettbewerb Plattdeutsch für Klasse 3 und 4

#### 3.7.2. Regelmäßige (Schul-)Veranstaltungen

- Faschingsfeier am Rosenmontag
- „Schnuppertag“ (Kindergartenkinder besuchen die Klasse 1)
- Kennenlern-Tag für zukünftige Erstklässler
- Gottesdienste in Absprache mit ev. Kirchengemeinde

- Einschulungsfeier
- Wöchentliches Adventssingen
- „Feriensingen“ 4mal im Jahr
- Veerßer Schnack / Veerßer Adventsgeflüster
- Schulfest/Bewegungsspiele (teilw. in Zusammenarbeit mit BBS)
- Auswertung sportlicher Aktionen im Schulplenum (Siegerehrungen für Sportabzeichen, Laufabzeichen, BJS, Bewegungsspass, ADAC-Fahrradturnier, Ma-the-Olympiade)
- Naturerlebnistag
- Malwettbewerb der Volksbank
- Schulausflüge
- Projektstage, -woche
- Zauberer/ Puppentheater/ Glasbläser
- Vorlesetag
- Vorlesewettbewerb (alle 2 Jahre auch in Plattdeutsch)
- Mathematik-Olympiade
- Müllsammelaktion der Stadt Uelzen jährlich im Frühjahr
- „Kinder helfen Kindern“ Weihnachtspäckchenkonvoi
- AutorInnenlesungen

### 3.7.3. Kulturveranstaltungen außerhalb der Schule

- Theaterfahrten (Lüneburg, Celle) z. B. Weihnachtsmärchen
- Musikveranstaltungen für Kinder im „Theater an der Ilmenau“
- Lernort Kino (Schul-Kino-Wochen)

### 3.7.4. Regelmäßige sportliche Aktionstage/Wettbewerbe/Projekte

- Sportabzeichen
- Bundesjugendspiele
- Laufabzeichen
- Bewegungsspass Niedersachsen
- Stadtradeln
- Schwimmlehrgang Klasse 3, jeweils 2 Wochenstunden im Hallenbad
- Schwimmbadabzeichen
- Fußballturnier der Grundschulen für Mädchen und Jungen
- Eislaufen in Zusammenarbeit mit mycity
- AZ-Abendvolkslauf
- Sponsorenlauf
- Bewegungstag (mit BBS, Jongleuren)
- Handballtag
- Niedersachsen schwimmt
- Heraklidschlacht in Uelzen
- Tanzprojekte mit ausgebildeten Trainern

### 3.7.5. Nutzung außerschulischer Sportstätten/Freizeitanlagen

- \* Sportplatz des Sperber Veerßen
- \* BadUe – Schwimmbad Uelzen
- \* Eisbahn auf dem Herzogenplatz der Stadt im Winter
- \* Sporthallen anderer Schulen bei sportlichen Veranstaltungen (Fußballturniere)

### 3.7.6 Mobilität

Klasse 3 / 4 „Fahrradführerschein“ in Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht (Jugendverkehrsschule)

ADAC-Fahrradgeschicklichkeitsturnier

Aktion „Gelbe Füße“

### 3.7.7. Schullandheim- / Jugendherbergsaufenthalte

- Abschlussfahrt am Ende 3. / Anfang 4. Klasse zu unterschiedlichen Zielen, z.B. Mölln, Hahnenklee, Hitzacker, Heuhotel Dangenstorf, Lüneburg, Arendsee, Scharbeutz, Schierke, Otterndorf

### 3.7.8. regelmäßige Unterrichtsgänge

- Bücherei / Buchhandlung
- St. Marien Kirche (Kirchenpädagogik)
- Innenstadt/ Fachwerkhäuser
- Stadtmauer
- Stadtgeschichte (Mittelalter), Stadtmuseum
- Verkehrswege zur weiterführenden Schule
- Wildgehege
- Polizei / Feuerwehr
- (Wochen)Markt
- Hundertwasserbahnhof
- Stadtrallye

### ***Tagesfahrten / außerschulische Lernorte***

- Hösseringen (Museumsdorf/Hardautal/ Wald- und Wasserlehrpfad)
- Schleuse Uelzen

- Suhlendorf (Mühlenmuseum)
- Ebstorf (Weltkarte/Klosteranlagen)
- Hof Constien Bargfeld (Landwirtschaft/Imkerei)
- „Gerdaufurt“/Hansen/Wildgehege (Radtour)
- Uelzen, Niendorf (Wasserwerk, Wald erkunden)
- Bad Bodenteich (Seepark)
- Archäologisches Zentrum Hitzacker
- NABU – Nest Oldenstadt

### ***Sonstige Unterrichtsgänge bezogen auf den Sachunterricht***

Veerßen erkunden

- Wohnumgebung
- Ottenburg
- Verkehrswege / Bahnübergänge
- Kirche Veerßen
- Betriebe: Gärtnerei / Bäckerei Stadensen/ Obsthof
- Bauernhof
- Veerßer Wald zu verschiedenen Jahreszeiten
- Biotop Veerßer Teich

### ***Tagesfahrten Niedersachsen***

- Celle (Schloss/Schlosstheater/Bomannmuseum)
- .Hannover (Zoo/Landesmuseum/Flughafen/Herrenhausen/Landeshauptstadt)
- Lüneburg (Mittelalter/Salzmuseum/Rathaus/Kalkberg)
- Hamburg (Zoo/ Flughafen/Hafen/Planetarium)
- Bremen (Universum/Dom/Hafen/Schnoor-viertel)
- Wolfsburg (Phaeno/Autostadt)
- jährlich eine gemeinsame Fahrt für alle Klassen (bisherige Ziele: Wildpark Nindorf, Greifvogelgehege Bispingen, Otterzentrum Hankensbüttel, Phaeno Wolfsburg, Universum Bremen)

#### **3.7.9. Sonstige Veranstaltungen**

- „Veerßer Schnack“ – Dorfnachmittag auf dem Schulhof
- „Veerßer Weihnachtszauber“
- Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen im Wechsel mit einem Schulfest

## **3.8. Fortbildungen**

Die Schulleitung fördert und unterstützt die Teilnahme von Lehrkräften an Fortbildungsmaßnahmen, insbesondere auch in den Themenbereichen Sport und Gesundheit. Um das Schwimmen weiterhin als festen Bestandteil des Sportunterrichts anbieten zu können, bilden sich unsere Sportlehrkräfte regelmäßig fort und frischen ihre Rettungsfähigkeit auf.

### 3.9. Kooperationspartner

Mit der **BBS II** besteht eine Kooperation. In den vergangenen Jahren gab es immer wieder gemeinsame Veranstaltungen. Sei es ein Spiel- und Bewegungstag oder das jährliche Vorlesen an einem Vormittag im November. Überall waren und sind die Berufsbildenden Schulen einbezogen.

Besonders wichtig ist darüber hinaus die Kooperation mit dem **DRK-Kindergarten Veerßen** sowie der privaten Kinderbetreuung **Hof Alms**. Gemeinsame Projekte und gegenseitige Besuche gehören zum Alltag, ebenso wie die Zusammenarbeit bei der Elternberatung.

Regelmäßige Gottesdienste werden in Zusammenarbeit mit der **evangelischen Kirchengemeinde Veerßen** durchgeführt.

Seit mehreren Jahren besteht eine Kooperation mit dem **Kreissportbund**, der für jährlich 1 – 2 Jugendliche ein freiwilliges soziales Jahr anbietet. Die FSJler bieten verschiedene Projekte und sportliche Events in und für die Klassen an.

Da die Grundschule zur Durchführung der Bundesjugendspiele den Sportplatz des Vereins „Sperber Veerßen“ nutzt, gibt es hier ebenfalls eine Zusammenarbeit.

Ein weiterer wichtiger und langjähriger Kooperationspartner ist die Schwimmschule Uelzen, mit deren Unterstützung der Schwimmunterricht gestaltet wird.

### 3.10. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist grundsätzlich geprägt von Kooperation und Transparenz. Nicht nur, weil es das Schulgesetz so vorsieht, werden die Eltern bei allen Fragen der Gestaltung des Schulalltages mit einbezogen. Sie wirken bei anstehenden Veränderungs- und Gestaltungsprozessen stets mit.

Hierfür notwendige Informationen werden dem Schulvorstand und dem Schulelternrat durch die Schulleitung oder den Klassenelternratsvorsitzenden durch die Klassenlehrkräfte zugänglich gemacht.

Schon früh, auf der ersten Elternversammlung vor der Einschulung, werden die Eltern über das Schulleben und die Schwerpunkte der schulischen Aktivitäten und Ausrichtung informiert. Regelmäßige Elternbriefe informieren danach nicht nur über anstehende Termine oder bitten um Unterstützung sowie Mitarbeit, sondern tragen auch zur Transparenz schulischen Handelns bei.

Eltern tragen wesentlich zur Attraktivität des Schulalltages bei, indem sie z.B. Klassen- und Schulfeste mitgestalten, die Einschulungs- und die Abschiedsfeier der jeweiligen Klasse 4 mit organisieren oder das Schulobst vorbereiten. Im Bedarfsfall werden sie helfend und unterstützend tätig, indem sie Klassen zu außerschulischen Lernorten, auf Ausflügen und Klassenfahrten begleiten oder im Schwimm- sowie Sportunterricht als zusätzliche Kraft mitwirken.

Für Aktivitäten der Klassengemeinschaften, die von Eltern organisiert werden, oder des Schulelternbeirates sowie des Fördervereins der Schule stellt die Schule auf Wunsch Räumlichkeiten zur Verfügung.

Eltern haben die Möglichkeiten in schulischen Gremien direkt an der Schulentwicklung mitzuwirken. Im Elternbeirat und Schulvorstand können Sie Wünsche und Anregungen direkt vorbringen und wichtige Entscheidungen mittragen. Aber auch auf Pädagogischen Konferenzen ist ihre Teilnahme erwünscht, um wichtige Impulse und Sichtweisen einzubringen.

## 4. Bestandsaufnahme

---

Im Hinblick auf das Leitbild und dessen Leitsätze finden sich in unserem aktuellen Schulleben bereits folgende Aktivitäten und Konzepte im Abgleich mit dem Qualitätsrahmen Niedersachsen.

### 4.1. QB 1: Ergebnisse und Erfolge

#### Kompetenzen

- Teilnahme an Wettbewerben für die SuS
- Fortbildungsmaßnahmen der Lehrkräfte
- Veröffentlichung auf der Homepage und in der Elternpost, Tageszeitung

#### Schulabschlüsse und weiterer Bildungsweg

- geringe Wiederholungsquote
- hohe Quote an zutreffenden Empfehlungen am Ende Klasse 4

#### Zufriedenheit der Beteiligten

- Evaluation mit dem Lüneburger Fragebogen
- regelmäßige Evaluation der konzeptionellen Arbeit
- Zusammenarbeit mit dem Förderverein

#### Gesamteindruck der Schule

- Lesecke in der Pausenhalle
- großzügiges Pausengelände mit vielen Angeboten u.a. auch durch das Pausenspielzeug
- regelmäßige Information über Iserv, die Homepage, Elternbriefe und Aushänge
- Berichterstattung in der AZ
- Teilnahme an der niedersächsischen Mathematik-Olympiade, Vorlesewettbewerben sowie Sportveranstaltungen

### 4.2. QB 2: Lernen und Lehren

#### Schuleigenes Curriculum

- Schul-ABC
- Sprachförderungskonzept
- Konzept zum Umgang mit Absentismus
- Förderkonzept
- Grundsätze zum Umgang mit Hausaufgaben
- Medienkonzept
- Konzept zur Einführung neuer Mitarbeiter/innen
- Umgang mit Beschwerden
- Vertretungskonzept
- Konzept zur Zusammenarbeit von Kindergarten und Schule

#### Persönlichkeitsentwicklung

- Verhaltenstraining für Schulanfänger nach Petermann

- Tokensystem als tägliche Rückmeldung
- Mitarbeit der SuS beim Sauberhalten des Klassenraumes (Fegedienst, Mülldienst, Aufräumen...)
- freiwillige Arbeitsgemeinschaften
- Klassenregeln, Schulregeln, Schulordnung
- Förderkonzept
- Textiles Gestalten / Werken in Klasse 4
- Unterrichtseinheiten zum Thema „Freundschaft“ und „Anders sein“
- jahrgangsgemischte u. klassenübergreifende Projektwochen und -tage
- Lesepatenschaft zwischen den Klassen
- in den Pausen spielen Kinder aus den verschiedenen Klassenstufen miteinander
- gemeinsame Durchführung von Ausflügen, Festen, Feiern, Projekten
- Anerkennung (sportlicher) Leistungen im Schulplenum

#### **Lehrerhandeln im Unterricht**

- ständiger Kontakt und Austausch zwischen den Lehrkräften
- regelmäßiger Austausch im Klassenteam
- Konzept zum Umgang mit Hausaufgaben
- Konzept Absentismus
- Beschwerderegulung

#### **Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung**

- festgelegte Kriterien zur Leistungsbewertung in den Fächern
- Würdigung besonderer Schülerleistungen durch Veröffentlichung (Ferienbrief, Homepage, Schulpinnwand, Schulversammlung)

#### **Individuelle Förderung und Unterstützung**

- Lernstandsdiagnose
- differenzierte Lernmaterialien im Hinblick auf Quantität und Schwierigkeitsgrad
- regelmäßige Lernstandsgespräche mit Schülerinnen und Schülern sowie Eltern
- individuelle Förderpläne
- schuleigenes Förderkonzept
- Teilnahme an der niedersächsischen Mathematik-Olympiade, Vorlesewettbewerben sowie Sportveranstaltungen
- DAZ

#### **Außerunterrichtliche Schülerbetreuung**

- Angebot der Früh-, Spät- und Nachmittagsbetreuung
- Arbeit nach pädagogischem Konzept

### **4.3. QB 3: Schulkultur**

#### **Schule als Lebensraum**

- Klassenregeln, Schulregeln, Schulordnung, Pausenregelung
- Klassenämter, Klassenrat
- Arbeitsgemeinschaften

- regelmäßige Schulveranstaltungen (u.a. Fasching, Lesenacht, Feriensingen, Theaterbesuch)
- Gestaltung der Klassenräume mit Lerneckern
- jahreszeitliches Basteln zum Schmücken der Schule
- Sicherheitskonzept
- Hygieneplan
- regelmäßige Feueralarmübungen

### **Gesundheitsförderung im Schulalltag**

- regelmäßig wiederkehrende Thematik der gesunden Ernährung im Sachunterricht
- gemeinsames Frühstück integriert in den Stundenplan
- Teilnahme am „Schulobst“-Programm
- 3 Sportstunden pro Woche für jede Klasse aufgrund der Kontingenzstundentafel
- Schwimmen im Rahmen des Sportunterrichts in Klasse 3
- Bundesjugendspiele / Spielfest
- Klasse 2000
- Naturerlebnistage
- ADAC-Fahrrad-Turnier (Geschicklichkeit)
- Zirkusprojekt der AOK zur gesunden Ernährung
- Bewegte Pause (Pausenspielgeräte, großzügiges Pausengelände)
- Teilnahme an sportlichen Wettbewerben
- Schulzahnarzt
- Hygienepiktogramme (Hände waschen) im gesamten Schulgebäude

### **Beteiligung der Schülerinnen, Schüler und Eltern**

- Wahl der Klassensprecher/in in den Klassen 2, 3 und 4
- Mitarbeit der Schüler beim Sauberhalten des Klassenraumes (Fegedienst, Mülldienst, Aufräumen...)
- Ausleihe von Pausenspielgeräten durch 4. Klässler
- Lesepaten
- Regelmäßig stattfindende Gesamtkonferenzen und Schulvorstandssitzungen
- AG-Angebote durch Erziehungsberechtigte
- Mitarbeit von Erziehungsberechtigten in Fachkonferenzen
- frühzeitige und regelmäßige Information über neue Entwicklungen und Planungen
- Beteiligung an der Leitbild- und Schulprogrammentwicklung
- Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern im Schulvorstand
- Klassenrat

### **Kooperationen mit Schulen, Betrieben und anderen Partnern**

- Kooperation mit dem DRK Kindergarten Veerßen und dem Hof Alms
- Kreissportbund, evangelische Familienbildungsstätte
- Kooperation mit den Sportvereinen Sperber Veerßen und TVU
- Nutzung außerschulischer Sportstätten und Freizeitanlagen
- Kooperation mit der evangelischen Gemeinde vor Ort
- Arbeitskreis zum Übergang an die weiterführenden Schulen
- kreisweite Fachkonferenzen Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch, Musik
- Bücherbus
- Förderverein

## 4.4. QB 4: Schulmanagement

### Führungsverantwortung der Schulleitung

- Arbeit nach einem Leitbild
- Beschwerdemanagement
- regelmäßige Darstellung der Schulentwicklung vor den schulischen Gremien
- regelmäßige Kommunikation per Telefon, Brief, Email, persönlichen Gesprächen mit allen Beteiligten, Schul-cloud (Mitarbeitende), IServ
- regelmäßige Dienstbesprechungen

### Qualitätsentwicklung

- regelmäßige Besuche der Schulleitung im Unterricht der Lehrkräfte
- Überprüfung der Unterlagen zur Leistungsentwicklung der Lernenden
- regelmäßige Evaluation

### Verwaltung und Ressourcenmanagement

- enge Zusammenarbeit mit dem Schulträger und dem Gebäudemanagement
- Sammlung von Anschaffungswünschen innerhalb der Fachkonferenzen
- Planung der Ressourcen mit dem Schulvorstand und den Fachkonferenzleitungen
- Konzept zur Verteilung der Haushaltsmittel

### Unterrichtsorganisation

- Wunschabfrage vor Stundenplanerstellung
- Einsatz gemäß Studiums- und Neigungsfächern
- Vertretungsmappen
- Vertretungskonzept

### Arbeitsbedingungen

- Anerkennung und Beratung der Beschäftigten
- Unterstützung des Personals bei besonderen Belastungen, Teilzeiterlass

## 4.5. QB 5: Lehrerprofessionalität

### Personalentwicklung

- Wunschabfrage zum neuen Schuljahr
- MitarbeiterInnengespräche
- Konzept zur Einführung neuer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- jährliches Organigramm
- Wahrnehmung und Würdigung besonderen Engagements und besonderer Leistungen von Lehrkräften
- Regelmäßige Fortbildung in Erster Hilfe

### Lehrerinnenkooperation

- regelmäßige Dienstversammlungen
- Umlaufmappen
- regelmäßige Absprachen der Klassenteams
- jährliches Organigramm

- Kollegiumsausflüge
- SchiLF
- Kommunikation über schul-cloud und lserv

## **4.6. QB 6: Ziele und Strategien der Schulentwicklung**

### **Schulprogramm**

- Veröffentlichung des schulischen Leitbildes
- Schulprogramm mit abgestimmtem Maßnahmenkatalog
- dokumentierte Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität (Konzept zur Unterrichtsentwicklung)
- Befragungen der Lehrkräfte sowie der Schüler- und Elternschaft
- Dokumentation schulischer Stärken und Verbesserungsbereiche
- Dokumentation eines gemeinsam vereinbarten Maßnahmenkatalogs mit Priorisierung

### **Evaluation**

- regelmäßige Schüler- und Eltern-Rückmeldungen zur Unterrichts- und Erziehungsarbeit
- Auswertung und Fortschreibung der schuleigenen Arbeitspläne und der Jahresprogramme der Fachkonferenzen bzw. der Abteilungen
- Einsatz schulinterner Evaluationsinstrumente zur Unterrichts- und Erziehungsarbeit
- regelmäßige Ermittlung der Zufriedenheit der beteiligten Gruppen und der „Abnehmer“
- Nutzung der Schulinspektion zur Überprüfung der Selbstevaluation und Entwicklungsplanung

### **Optimierung des Schulumfeldes und der Rahmenbedingungen**

- Patenschaften, Kooperationen und Unterstützung kultureller und sozialer Initiativen in der Gemeinde

## 5. Entwicklungsziele

---

Im Jahr 2018 fand die dritte Evaluation mit Hilfe des Lüneburger Fragebogens statt. Folgende Aufgabenbereiche haben sich dabei herauskristallisiert:

### Qualitätsbereich 1: Ergebnisse und Erfolge

- Gesunderhaltung von Lehrkräften.

### Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren

- Das Lernen mit Medien ist wichtig (Ausbau der Technik, Beheben techn. Probleme).
- Regelmäßige Information der SchülerInnen über deren Leistungsstand.
- Vermittlung von Lernstrategien im Unterricht.

### Qualitätsbereich 3: Schulkultur

- Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen und Partnern, besonders mit dem Kindergarten.

Ergänzt wurde noch:

- Umgestaltung des Schulhofs
- Umgestaltung der Pausenhalle
- Konzept für offene Ganztagschule in Planung mit B und U
- An- und Umbau für Ganzttag (Mensa, Verwaltungstrakt, Gruppenräume
- Brandschutz

## 6. Maßnahmenplanung

Aus den festgelegten Entwicklungszielen ergeben sich folgende mittelfristige Arbeitsschwerpunkte:

Jahr	Fortbildungen Kollegium	Konzepte	Unterrichts-ent- wicklung	Schulentwicklung
2018/19		<b>Überarbeitung</b> Schul ABC Absentismus Kooperation Schule Kita Medienkonzept	Neue Kerncurricula Sachunterricht Mathematik Deutsch Englisch GLL SAP Sport	Schulhofumgestaltung Umgestaltung Pausenhalle Ruhe-/Arbeitsecken
2019/20			Abschluss GLL Medienkonzept	Neuwahl des Schulvorstands Basketballkorb Schulhof Pausenhalle
2020/21 2021/22 Corona			Überarbeitung SAPs	Iserv installiert
2022/23			Neue Kerncurricula	
2023/24		Planung Ganztage B und U		

<b>2024/25</b>	SchiLF „Neue Medien“	Planung Ganztage B und U		
----------------	----------------------	--------------------------	--	--

Die Übersicht weist auch Arbeitsaspekte auf, die sich nicht unmittelbar aus den festgelegten Entwicklungszielen ergeben, aber in engem Zusammenhang mit unserer Schulentwicklung zu sehen sind.

Zum **Schuljahr 2026/27** soll die Grundschule Veerßen **offene Ganztage** werden. Hier laufen entsprechende Vorbereitungen:

- Gebäudeplanung (Anbau Verwaltungstrakt, Umbau im Bestand für Mensa, Fahrstuhl)
- Planung der Tagesstruktur
- Vorauswahl und Absprachen mit möglichen KooperationspartnerInnen
- Finanzierung

## 7. Qualitätssicherung und Evaluation

---

Die Evaluation mit dem Lüneburger Fragebogen im Herbst 2018 war nach 2011 und 2015 bereits die dritte. Eine nächste Evaluation sollte im Zeitrahmen von drei bis vier Jahren wiederholt werden, um zu überprüfen, inwiefern es eine Weiterentwicklung bei den problematischen bzw. zu verbessernden Bereichen gegeben hat. Daraus wird sich eine erneute Überarbeitung des Schulprogramms ergeben.

Durch Corona ist die Evaluation in den Hintergrund getreten, sollte 2025 wiederholt werden

Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der konzeptionellen Arbeit hinsichtlich der Unterrichtsentwicklung und deren Umsetzung in der Praxis.

